

WIR BAUEN, ERHALTEN UND VERWALTEN BEZAHLBAREN WOHNRAUM

3. Ausgabe 2024

HAUSPOST


Zu Hause in Düsseldorf



URBAN ART

Fassadenkunst auf SWD-Häusern

DIE GELBE TONNE WIRD ZUR WERTSTOFFTonne

Ab dem 1. Januar 2025 gelten neue Regelungen für die bekannte Gelbe Tonne

GERRESHEIMER DREHERPARK

Neugestaltung der Grünanlage

Liebe Leserinnen und Leser,

das Ende eines Jahres ist stets ein Zeitpunkt, um Bilanz zu ziehen. Das können wir als SWD sehr zufrieden tun. Denn allein 61 öffentlich geförderte Wohnungen mehr gibt es nun in Gerresheim. Der Neubau an der Heyestraße ist fertig und bereits von den Erstmieterrinnen und -mietern bezogen worden. Weitere 46 geförderte Wohnungen an der Hansaallee am Rande Löricks sind ebenfalls neu geschaffen worden und können ab Anfang 2025 bezogen werden.

Über den Stand von drei weiteren laufenden Neubauprojekten werden Sie in dieser Ausgabe informiert. Sie werden sehen: An der Chemnitzer-, der Ernst-Derra- und der Talstraße sind die Bauarbeiten für insgesamt 79 bezahlbare Wohnungen gut vorangekommen.

Ein besonderes Projekt erhält in dieser Hauspost gleich vier Seiten Raum: Das „Urban Art 40 Grad Festival“ wurde in diesem Jahr aktiv durch die SWD unterstützt: finanziell und mit sechs „Leinwänden“. Sehr viele SWD-Häuser wurden am Schwarzen Weg und dem Wittenberger Weg von unterschiedlichen Künstlern mit neuen künstlerischen Fassadengemälden versehen. Die wirklich interessanten und sehenswerten Ergebnisse finden Sie in dieser Hauspost.



Dr. Eva-Maria Illigen-Günther und Klaus Feldhaus

Was in der letzten Ausgabe eines Jahres nicht fehlen darf, sind Tipps für die dunkle Jahreszeit. Auch Infos zum Weihnachtsmarkt gehören dazu, ein weiterer Ausflugstipp sowie eine Geschichte über die Kunstwerke im Landtag NRW, die man ebenfalls besichtigen kann. Alle Informationen gibt es auf den folgenden Seiten.

Ihnen allen möchten wir herzlich eine anregende Lektüre, eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das neue Jahr 2025 wünschen. Seien Sie versichert: die SWD steht auch im kommenden Jahr engagiert an Ihrer Seite!

Klaus Feldhaus

Eva-Maria Illigen-Günther

IMPRESSUM

Herausgeber:

SWD Städt. Wohnungsgesellschaft
Düsseldorfer mbH & Co. KG

V.i.S.d.P.: Roman von der Wiesche

Kontakt:

E-Mail info@swd-duesseldorf.de
Erna-Eckstein-Straße 6, 40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 8904 - 0
Internet www.swd-duesseldorf.de

Redaktionsleitung und Gesamtherstellung:

markom Werbeagentur e.K., Wetter (Ruhr)
Art-Direktion: Jörg Schweppe

Redaktionsteam SWD:

Roman von der Wiesche, Sebastian Thesing,
Tobias Mußbach, Uwe Rexroth, Marc Offer

Text und Redaktion: Carolin Scholz, Holger Lodahl,
Moritz Ulbrich, Jörg Schweppe

Auflage: 9.700 Ex.

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Fotos:

farbstudio 24
Bernd Schaller
pixabay
Holger Lodahl
40 Grad Urban Art e.V.
Bernd Schälte



Dreherpark in Gerresheim

Inhalt

- 2 Vorwort der SWD-Geschäftsführung
- 4 Neues Wohnquartier an der Heyestraße
- 5 Neubau Talstraße - es geht voran
- 6 Baufortschritt an der Chemnitzer Straße
- 7 Baustellenbericht Ernst-Derra-Straße
- 8 Alexandra Königs und Simon Mayer
- 9 Grundsicherung und Jobcenter, Grundsteueränderung
- 10 Mietsachbearbeiter, Hausbeauftragte, Techniker...
- 12 Von der Gelben Tonne zur Wertstofftonne
- 13 Kleiderspende und Warnung vor Betrügern
- 14 Fassadenkunst als Zeichen für Verbundenheit
- 18 Den Landtag entdecken - drinnen und draußen
- 19 Dreherpark in Gerresheim
- 20 Weihnachtsmarkt



Simon Mayer wird geehrt

Termine mit dem SWD-Mieterservice:

WICHTIG:
Termine nur nach vorheriger
Vereinbarung möglich

Gerne können Sie Termine mit Ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in dem Mieterservice-Büro in Ihrem Bezirk vereinbaren. Diese **müssen** zuvor telefonisch oder per E-Mail abgestimmt werden. **Es gibt keine offenen Sprechstunden.** Die entsprechenden Telefonnummern oder E-Mail-Adressen finden Sie im Innenteil auf den Seiten 10-11.

Einen Termin in der SWD-Zentrale können Sie unter der zentralen Service-Nummer 8904-0 vereinbaren.

Ihre Schadensmeldungen können Sie wie gewohnt online bei uns anzeigen oder in dringenden Fällen über die jeweilige Kontaktmöglichkeit, die bei Ihnen im Treppenhaus angegeben wird.

Unter **www.swd-duesseldorf.de** und in dieser Hauspost finden Sie die Kontakte der zuständigen Personen im Mieterservice und von wichtigen Partnern der SWD.



Neues Wohnquartier an der Heyestraße in Gerresheim ist fertiggestellt

100% öffentlich geförderter Wohnraum / Mieterschaft profitiert vom ersten Mieterstromprojekt der SWD

Die SWD hat im September ein neues Wohnquartier fertiggestellt. Inzwischen konnten die 61 Wohnungen in Gerresheim komplett von den ersten Mieterinnen und Mietern bezogen werden. Die Wohnungen befinden sich in zwei viergeschossigen Bauten und einem dreigeschossigen Bau, die zusammen ein Gesamtgebäude bilden. Fast 3.600 m² bezahlbarer Wohnraum wurden geschaffen. 40 Wohnungen sind über den Förderweg A und 21 weitere über den Förderweg B als sozialer Wohnungsbau gefördert worden. 15,5 Mio. Euro hat die SWD in das Projekt im Düsseldorfer Stadtteil Gerresheim investiert.

Das erste Mieterstromprojekt der SWD

Die Heyestraße 51-53 ist das erste Neubauvorhaben der SWD, in dem ein Mieterstromprojekt umgesetzt wurde. Sowohl das Flachdach als auch Teilbereiche der Mansarddächer sind mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet worden, die nun Strom liefern. Die Anlage verfügt über eine Leistung von 100 kWp (Kilowatt-Peak) und kann somit ca. 100.000 kWh Strom pro Jahr erzeugen. Dieser Strom wird von den Mieterinnen und Mietern genutzt. Das Gesamtgebäude entspricht dem KfW-55 Standard. Beheizt wird es mit einer Konstellation von Wärmepumpen in Verbindung mit einem Gaskessel für Spitzenlasten. Dank dieser Konfiguration von Photovoltaik und zeitgemäßer Wärmeerzeugung können die CO₂-Emissionen des Quartiers deutlich reduziert werden. Zusätzlich zu den Photovoltaik-Anlagen ist das Flachdach des mittleren Gebäudeteils extensiv begrünt worden.

Gestaltung und Lage des Quartiers

Die 61 öffentlich geförderten Wohnungen befinden sich in einem Mehrfamilienhaus, dessen Fassade mit hellem Kratzputz versehen ist. Diese Fassade steht im markanten Kontrast zu den dunklen anthrazitfarbenen Balkonen, Fenstern und Dächern. Die beiden viergeschossigen Bauten verfügen über Mansarddächer. Ein dreigeschossiger Teil des Gebäudes mit Flachdach verbindet diese Bauten und schafft dabei einen großen Innenhof. Dort befindet sich die Zufahrt zu der Tiefgarage, die Stellplätze für 32 PKW und 55 Fahrräder bietet. Weitere 70 Fahrradstellplätze gibt es im Außenbereich des Gebäudes. Eine Haltestelle der Rheinbahn liegt in direkter Nähe des Quartiers und ermöglicht eine optimale Anbindung an den ÖPNV. Östlich grenzt das Gebäude an den Fußballplatz des TuS Gerresheim. Die Länge des Gesamtgebäudes beträgt 72 Meter. Die beiden viergeschossigen Gebäudeteile, sozusagen der West- und Ostflügel, erstrecken sich über eine Breite von jeweils 36 Metern.

Wohnungsmix sorgt für ein gemischtes Quartier

Der Wohnungsmix mit 2 Ein-Zimmer-, 40 Zwei-Zimmer- und 12 Drei-Zimmerwohnungen setzt den Schwerpunkt auf Haushalte mit zwei bis vier Personen. Sechs Vier-Zimmerwohnungen und eine Fünf-Zimmer-Wohnung bieten nun Wohnraum für größere Familien. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon oder Wintergarten, große Fenster und Fußbodenheizungen. Der 535 m² große Innenhof ist bereits mit Grünflächen versehen worden und soll für die Hausgemeinschaft ein Ort zum Verweilen und insbesondere für Kinder zum Spielen werden.

Neubau Talstraße - es geht voran

In der Talstraße 76 entsteht seit dem Frühjahr 2024 ein modernes Mehrfamilienhaus mit insgesamt 14 öffentlich geförderten Wohnungen. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2025 geplant. Auf einer Gesamtwohnfläche von 950 m² werden acht Zwei-Zimmer-Wohnungen, eine Drei-Zimmer-Wohnung sowie fünf Vier-Zimmer-Wohnungen geschaffen. Diese Mischung soll den Bedürfnissen unterschiedlichster Mietergruppen gerecht werden.

Das fünfgeschossige Gebäude wird als Effizienzhaus-55 gebaut und an das Fernwärmenetz der Düsseldorfer Stadtwerke angeschlossen. Dadurch werden die CO₂-Emissionen erheblich reduziert. Ein weiteres Highlight des Projekts ist die geplante Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach. Diese Anlage wird künftig Mieterstrom aus erneuerbaren Energien erzeugen und damit die Stromkosten für die Mieterinnen und Mieter senken.

Das Bauvorhaben hat ein Budget von rund 3,8 Millionen Euro. Die Rohbauarbeiten wurden im November 2024 abgeschlossen. Die Arbeiten an Fenstern und im Zimmererbereich begannen Anfang Dezember. Diese Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Im Jahr 2025 folgen weitere Schritte wie Dachdeckerarbeiten, die Außendämmung und der Innenausbau. Laut Projektleiter Sebastian La Canigna ist das Bauprojekt auf einem guten Weg: „Wir sind im Zeitplan.“

Durch den Einsatz energieeffizienter Technologien und die Förderung des sozialen Wohnungsbaus soll das Projekt nicht nur dringend benötigten Wohnraum schaffen, sondern auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Bau des Mehrfamilienhauses stellt somit ein gelungenes Beispiel für nachhaltiges Bauen und bezahlbares Wohnen in urbaner Umgebung dar.

Sieben Wohnungen werden direkt durch das Wohnungsamt vergeben. Bewerbungen für sieben weitere im Förderweg B werden im Verlauf des ersten Halbjahres 2025 möglich sein.



Rendering: So wird die Talstraße 76 aussehen



Baufortschritt an der Chemnitzer Straße

Seit April 2024 baut die SWD in Vennhausen ein neues Wohnprojekt mit 44 bezahlbaren Wohnungen. Das Gesamtgebäude besteht aus drei Gebäudeteilen und wird bis Ende 2025 fertiggestellt. 2.800 m² Wohnfläche werden geschaffen. Das Haus entsteht an der Chemnitzer Straße 1-1b. Von den 44 barrierefreien Wohnungen werden 24 öffentlich gefördert und 20 frei finanziert. Insgesamt investiert die SWD 15,25 Millionen Euro in das Projekt. Die Projektleiter Katja Ullrich und Oliver von Wilcken berichten: „Ein Drittel des Rohbaus ist bereits fertiggestellt. Derzeit werden die Wände des dritten Obergeschosses hochgezogen. Die Arbeiten liegen im Zeitplan.“

Der nördliche Gebäudeteil wird sechsgeschossig mit einem kleineren Turm. Der mittlere Gebäudeteil bietet auf drei Etagen Wohnraum, während der südliche Gebäudeteil acht Etagen mit einem etwas höheren Turm umfasst. Das gesamte Gebäude ist als Niedrigenergiehaus konzipiert. Begrünte Dachflächen sind vorge-



Rendering: So wird die Chemnitzer Straße aussehen

sehen, auf den beiden höheren Dächern können Photovoltaikanlagen installiert werden. Die Beheizung erfolgt ab 2026 über eine Kombination aus Luftwärmepumpe und Gasbrennwertkessel.

An der südöstlichen Grundstücksgrenze wird ein 120 m² großer Spielplatz angelegt. Die Tiefgarage bietet Platz für 31 Autos, weitere 15 Stellplätze befinden sich vor dem Gebäude. Eine öffentliche Ladestation für Elektroautos ist ebenfalls vorgesehen. Für Fahrräder sind 80 Stellplätze vorgesehen, davon ca. 18 im Erdgeschoss. Die Vergabe der 18 im Förderweg A öffentlich geförderten Wohnungen erfolgt über das Wohnungsamt. Bewerbungen für 6 Wohnungen im Förderweg B und 20 frei finanzierte Wohnungen sind ab Mitte 2025 möglich.



Baustellenbericht Ernst-Derra-Straße

Hier werden 1.300 m² bezahlbarer Wohnraum geschaffen

Anfang des Jahres berichteten wir in der Hauspost über das Bauprojekt der Ernst-Derra-Straße in unmittelbarer Nähe des Universitätsklinikums. Hier heißt es nun vom Projektleitungsteam Ullrich / von Wilcken: „Die Decke des vierten Obergeschosses wird gerade eingezogen. Der Rohbau steht seit Mitte Dezember.“

Das heißt, die insgesamt 21 öffentlich geförderten Wohnungen mit über 1.300 m² Wohnfläche werden planmäßig im Herbst 2025 fertiggestellt und können im Anschluss bezogen werden.

Ganz im Sinne des Klimaschutzes

Errichtet werden die Gebäude im CO₂-Emissionen reduzierenden Effizienzhaus 55-Standard. Die Beheizung und Warmwasserversorgung wird über einen ebenfalls CO₂-Emissionen reduzierenden Fernwärmeanschluss der Gebäude sichergestellt. Des



Weiteren werden die Grünflächen um das neue Quartier noch neugestaltet, um ein ansprechendes Wohnumfeld zu vermitteln.

Bei dem Wohnungsmix ist für eine gute und generationsübergreifende Mischung der Mieterschaft gesorgt. Jeweils zehn Zwei- und Drei-Zimmerwohnungen und eine Vier-Zimmerwohnung sollen im Herbst 2025 fertiggestellt werden.

6,5 Mio. Euro investiert die SWD in der Ernst-Derra-Straße, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Bewerbungen für die Wohnungen sind noch nicht möglich. 15 Wohnungen werden direkt durch das Wohnungsamt vergeben. Die Bewerbungen für sechs weitere Wohnungen im Förderweg B sind im Verlauf des ersten Halbjahres 2025 möglich.

Sie kennt die SWD in allen Facetten

„Das Teamwork im Bezirk ist klasse. Es ist klar, dass man den Job nur im Team mit Technikern, Hausbeauftragten und Back-Office erfolgreich machen kann“, sagt Alexandra Königs. Sie ist seit Juli 2024 alleinige Mietsachbearbeiterin im Bezirk 3 und dort für Gerresheim, Lierenfeld, Oberbilk, Flingern-Süd, Hubbelrath und Ludenberg im Einsatz.

Bei der SWD ist die 55-Jährige schon seit 2007 – zu Beginn im Service-Center. Seitdem hat sie schon an verschiedenen Stationen im Unternehmen gearbeitet. Sie war Assistentin der Leitung des Bestandsmanagements und seit 2018 im Back-Office bereits für den Bezirk 3 zuständig.

Lächelnd denkt sie an den Beginn ihrer Tätigkeit bei der SWD zurück, wenn die Kita mal geschlossen hatte und keine Großeltern zugegen waren, durfte man damals in Absprache mit dem Vorgesetzten sein Kind mitbringen. Praktizierte Familienfreundlichkeit sei das gewesen.

Für die Liebe ist die Düsseldorferin damals nach Köln gezogen. Sie und ihr Ehemann sind eingefleischte Karnealisten und beide ehrenamtlich in zwei Kölner Karnevalsvereinen tätig. Dort ist ihr besonders der soziale und auch karitative Aspekt des Karnevals und das Brauchtum wichtig.

An der Arbeit bei der SWD mag sie die langen Beziehungen zu den Mieterinnen und Mietern. Manche kennt sie schon bis zu 17 Jahren persönlich. Auch ihre Kolleginnen und Kollegen im Bezirk schätzt sie sehr. Ihr Vorgänger Roland Krieger habe sie sehr gut in die Arbeit eingeführt. Aufgrund ihrer langen Zeit in unterschiedlichen Positionen im Unternehmen und als Betriebsratsvorsitzende kennt Alexandra Königs die SWD wirklich in allen Facetten.



Alexandra Königs



Von links nach rechts: IHK-Präsident Andreas Schmitz, Simon Mayer und NRW-Schulministerin Dorothee Feller

Simon Mayer als einer der besten IHK-Absolventen geehrt

Jedes Jahr ehrt die Industrie- und Handelskammer (IHK) die besten Absolventinnen und Absolventen der Abschluss- und Weiterbildungsprüfungen. In diesem Jahr war unter den 170 Geehrten auch ein Absolvent der SWD. Simon Mayer, der seit Abschluss seiner Ausbildung in Bezirk 4 als Mietsachbearbeiter im Einsatz ist, hat im November 2023 und Januar 2024 seine Abschlussprüfung als Immobilienkaufmann abgelegt und mit Bestnote bestanden.

„Ich war gut vorbereitet und es hat an dem Tag alles gut geklappt“, sagt Simon Mayer, der seine Ausbildung ehrgeizig verfolgt hat. Bei einem Festakt in der Düsseldorfer Tonhalle wurden den besten Absolventinnen und Absolventen von IHK-Präsident Andreas Schmitz eine Urkunde überreicht. NRW-Schulministerin Dorothee Feller würdigte in ihrer Rede die Nachwuchstalente und deren Potential für die wirtschaftliche Zukunft des Landes NRW.



Hinweise zur neuen Grundsteuerregelung und Nebenkostenabrechnung

Ab 2025 soll in Deutschland eine neue Grundsteuerregelung gelten. Zum Zeitpunkt des Hauspost-Redaktionsschlusses ist noch nicht beschlossen, in welcher Form dieses in Düsseldorf umgesetzt wird. Es ist aber davon auszugehen, dass die Grundsteuer deutschlandweit für ältere Gebäude, wie sie in großer Zahl von der SWD vermietet werden, stärker steigen wird als für neuere Häuser. Bei Neubauten könnte es in Einzelfällen sogar zu einer Reduzierung der Steuerlast kommen. Da die Grundsteuerlast umlagefähig und somit ein Bestandteil der Mietnebenkosten ist, werden die Mieterinnen und Mieter im Jahr 2026 im Rahmen der Nebenkostenabrechnungen für das Jahr 2025 erfahren, wie stark deren eigene Kosten durch die neue Regelung steigen. Die SWD empfiehlt, dies bei der eigenen Haushaltsbudgetplanung für das kommende Jahr zu berücksichtigen und gegebenenfalls Rücklagen zu bilden. Über die weitere Entwicklung des Themas wird die SWD ihre Mieterinnen und Mieter auf dem Laufenden halten.

Wichtige Information für Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung oder Leistungen des Jobcenters

Mieterinnen und Mieter der SWD, die Grundsicherungsleistungen oder Leistungen vom Jobcenter erhalten, müssen die jeweiligen Stellen über ihre jährliche Betriebs- und Nebenkostenabrechnung informieren. Konkret sind diese Mieterinnen und Mieter gesetzlich dazu verpflichtet, die jährliche Abrechnung an das Amt für Soziales oder auch das Jobcenter weiterzuleiten. Selbst wenn Mieterinnen und Mieter ihre Zahlungen direkt an die SWD abgetreten haben, müssen das Amt für Soziales oder das Jobcenter informiert werden. Dabei ist es ohne Bedeutung, ob in der Jahresrechnung am Ende eine Gutschrift oder eine Nachzahlung steht. Bitte informieren Sie die entsprechende Stelle.

Die Schadensmeldung ONLINE erledigen!

Einen besonderen Mieter-Service bietet die SWD online mit dem Schadens-Service. Auf der SWD-Website können Sie den Schaden rund um die Uhr melden und werden regelmäßig über den Stand der Reparaturen informiert. Die SWD-App bietet Ihnen sogar die Option, eine Schadensmeldung mobil mit Ihrem Smartphone zu melden.



www.swd-duesseldorf.de/service/schadensmeldung.html

Servicecenter

Wohnungsangebote

Aktuelles

Schadensmeldung



ServiceCenter 8904 - 0 / Info-Telefon 8904 - 444

ALLE Sprechzeiten sind speziell für eine persönliche Beratung in den Büros vorgemerkt. Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen ab!

Bezirk 1 Bilk, Aachener Straße 188

Altstadt, Bilk, Friedrichstadt, Hafen, Hamm, Stadtmitte, Unterbilk

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Anastasija Schneider	8904 - 245 schneider@swd-duesseldorf.de	Di. 14 bis 16 Uhr Do. 10 bis 12 Uhr
Technik Rainer Ott	8904 - 108 ott@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Mike Kleiber	8904 - 174 mike.kleiber@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Thomas Klaczynski	8904 - 174 thomas.klaczynski@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Melanie Biesenbaum	8904 - 195 melanie.biesenbaum@swd-duesseldorf.de	

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Hannecke 0208 - 99 83 30
Sanitär/Heizung	Fa. HMT Fiege 0211 - 3 02 67 90 info@hmt-fiege.de Notdienst: 0211 - 3 02 67 90

Bezirk 3 Lierenfeld, Erkrather Straße 438

Gerresheim, Lierenfeld, Oberbilk, Flingern-Süd, Hubbelrath, Ludenberg

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Alexandra Königs	8904 - 131 alexandra.koenigs@swd-duesseldorf.de	Do. 10 bis 12 Uhr Nach Vereinbarung
Technik Stefan Müller	8904 - 105 mueller@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Thomas Nimtschek	8904 - 167 nimtschek@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Timo Simon	8904 - 172 timo.simon@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Vivien Schlechter	8904 - 162 schlechter@swd-duesseldorf.de	

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Jeroschewski 02104 - 1 42 70
Sanitär/Heizung	Fa. Boschanski 0211 - 2 91 33 11 info@shk-boschanski.de Notdienst: 0178 - 8 10 77 11

Bezirk 2 Wersten Süd-Ost, Langenfelder Straße 14

Flehe, Wersten, Holthausen**, Flingern (Kiefernstraße), Itter, Himmelgeist, Theodorstraße*

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Tobias Mußbach	8904 - 133 mussbach@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Michael Valentin	8904 - 148 valentin@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Christian Roth	8904 - 179 roth@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 10 bis 11 Uhr
Marc Herbert	8904 - 173 herbert@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Vivien Schlechter	8904 - 162 schlechter@swd-duesseldorf.de	

*Theodorstraße: Die Mietsachbearbeitung übernimmt Herr Mußbach in Zusammenarbeit mit den Hausbeauftragten und der Technik aus Bezirk IV.
** Holthausen: Die Technik übernimmt Herr Teppe aus Bezirk VII.

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	89 - 9 78 86 0172 7 11 96 23 martina.voss@duesseldorf.de Digitale Beratung möglich
---	---

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Hannecke 0208 - 99 83 30
Sanitär/Heizung	Fa. Reisdorf & Soxhlet 0211 - 24 41 12 info@reisdorf-soxhlet.de Notdienst: 0174 - 4 10 56 98

Bezirk 4 Mörsenbroich, Scheffelstraße 21

Düsseltal, Mörsenbroich, Rath, Theodorstraße*

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung Simon Mayer	8904 - 113 simon.mayer@swd-duesseldorf.de	Nach Vereinbarung
Technik Ingo Malzburg	8904 - 107 malzburg@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte Christian Passon	8904 - 171 passon@swd-duesseldorf.de	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Tamer Cökgel	coekgel@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung Melanie Biesenbaum	8904 - 195 melanie.biesenbaum@swd-duesseldorf.de	

*Theodorstraße: Die Mietsachbearbeitung übernimmt Herr Mußbach in Zusammenarbeit mit den Hausbeauftragten und der Technik aus Bezirk IV.
Sanitär: Fa. Reisdorf & Soxhlet (s. Team II), Heizung: Fa. Hausen

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	89 - 9 78 87 susanne.maibaum@duesseldorf.de Digitale Beratung möglich
---	---

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Jeroschewski 02104 - 1 42 70
Sanitär/Heizung	Fa. Hausen 0211 - 6 87 72 80 mail@hausengmbh.de Notdienst: 0172 - 2 62 64 62

**Bei allen Häusern mit moderner Fernwärme-Heizung bitte die Heizungsnotdienste dem Aushang im Treppenhaus entnehmen!

WICHTIG: Persönliche Termine mit Ihren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Bezirk 5 Flingern, Hellweg 82a

Flingern, Flingern-Nord, Gerresheim (Torfbruchstraße, Diepenstraße, [Lohbachweg*](#)), Eulerhof

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung	8904 - 116	Nach Vereinbarung
Ilona Koczy	koczy@swd-duesseldorf.de	
Technik	8904 - 106	
Sebastian Thesing	thesing@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte	8904 - 170	Mo.-Fr. 10 bis 11 Uhr
Uwe Rexroth	rexroth@swd-duesseldorf.de	
Alfonso La Cagnina	8904 - 168	
	la-cagnina@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung	8904 - 128	
Pascal Caris	pascal.caris@swd-duesseldorf.de	

*Lohbachweg: Die Mietsachbearbeitung übernimmt Frau Beate Schönhoff, 8904 - 165, schoenhoff@swd-duesseldorf.de

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	89 - 2 59 16
Jutta Fricke	jutta.fricke@duesseldorf.de

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Neuhausen 0211 - 26 10 80 00
Sanitär/Heizung	Fa. Reisdorf & Soxhlet 0211 - 24 41 12 info@reisdorf-soxhlet.de Notdienst: 0174 - 4 10 56 98 / 0211 - 3 02 67 90

Bezirk 7 Garath, Wittenberger Weg 1

Benrath, Garath, Hassels, Hellerhof, Reisholz, Vennhausen / Tannenhof, Unterbach, Urdenbach, [Kündgensweg*](#)

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung	8904 - 114	Di.13.30 bis 15.30 Uhr
Markus Packhäuser	packhaeuser@swd-duesseldorf.de	
Technik	8904 - 110	Di.13.30 bis 15.30 Uhr
Michael Teppe	teppe@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte	8904 - 175	Mo., Mi.-Fr. 11 bis 12 Uhr
Oliver Kroschewski	kroschewski@swd-duesseldorf.de	
Heinz Krenosz	8904 - 194	Di.13.30 bis 15.30 Uhr
	krenosz@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung	8904 - 134	Di.13.30 bis 15.30 Uhr
Anja Teppe	anja.teppe@swd-duesseldorf.de	

*Kündgensweg: Zuständig sind die Hausbeauftragten aus Bezirk II, Herr Roth und Herr Herbert.

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	89 - 9 22 61
Silvia Römer	silvia.roemer@duesseldorf.de Digitale Beratung möglich

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Neuhausen 0211 - 26 10 80 00
Sanitär/Heizung	Fa. Palm 0211 - 21 83 18 service@palmkg.de Notdienst: 0177 - 4 78 52 00

Bezirk 6 Lohausen, Lohauer Dorfstraße 37

Golzheim, Lohausen, Stockum, Unterrath, Mörsenbroich (Liststraße), Kaiserswerth, Kalkum, Wittlaer

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung	8904 - 120	Nach Vereinbarung
Nadja Papenberg	papenberg@swd-duesseldorf.de	
Technik	8904 - 109	
Krzysztof Klaczynski	klaczynski@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte	8904 - 178	Mo., Mi., Fr. 10 bis 11 Uhr
André Günther	guenther@swd-duesseldorf.de	
Jörg Blum	8904 - 192	
	blum@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung	8904 - 160	Mo.-Mi.
Erika Sohn	sohn@swd-duesseldorf.de	

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. RRR 24 0800 - 828 0800
Sanitär/Heizung	SHK Lange 0211 - 65 55 00 shk.lange@outlook.de Notdienst: 0211 - 65 55 00

Bezirk 8 Heerd - Grünau, Knechtstedenstraße 59

Heerd, Meerbusch-Ilverich, Lörick, Niederkassel, Derendorf (am Nordfriedhof)

Zuständige	Kontakt	Sprechzeiten
Mietsachbearbeitung	8904 - 129	Nach Vereinbarung
Marc Offer	marc.offer@swd-duesseldorf.de	
Technik	8904 - 130	
Jörg Franz	franz@swd-duesseldorf.de	
Hausbeauftragte	8904 - 177	Mo.-Fr. 9 bis 10 Uhr
Michael Kamp	kamp@swd-duesseldorf.de	
Thomas Kiossek	8904 - 177	
	thomas.kiossek@swd-duesseldorf.de	
Mahnabteilung	8904 - 128	
Pascal Caris	pascal.caris@swd-duesseldorf.de	

Stadt Düsseldorf, Amt für Soziales und Jugend	89 - 9 40 78
Sabrina Körfer	sabrina.koerfer@duesseldorf.de Digitale Beratung möglich

Notdienste

Rohrverstopfung	Fa. Achternbosch 02131 - 7 65 80
Sanitär/Heizung	Fa. Kippes 02131 - 40 20 90 info@kippes-haustechnik.de Notdienst: 0173 - 9 99 85 53 / 0211 - 3 02 67 90

Die Gelbe Tonne

wird ab dem 1. Januar 2025 zur Wertstofftonne

In die Wertstofftonne sollen ab dem 01. Januar 2025 auch sogenannte „stoffgleiche Nichtverpackungen“ gegeben werden. Diese sind Abfälle aus Metall oder Kunststoff, z.B. kaputte Koch-Utensilien, Gießkannen etc., die keine Verpackungen sind.

Bislang haben sich viele Menschen mit der Entscheidung schwergetan, welcher Abfall in die Gelbe Tonne gehört. Das wird nun zum Jahreswechsel vereinfacht. Der Plan ist es, dass die neue Wertstofftonne vor allem dabei helfen soll, illegale Müllentsorgung zu reduzieren und somit die allgemeine Recyclingquote zu verbessern. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Restmüllanteil reduziert wird und die zu zahlenden Gebühren besser durch die Bürgerinnen und Bürger beeinflusst werden können.

Was sich bei den Tonnen außerdem ändert



Die Blaue Tonne für Altpapier. Ab dem 1. April 2025 wird die Leerungshäufigkeit vom bekannten 14-tägigen Rhythmus auf einen wöchentlichen erhöht. Somit können die Düsseldorfer Haushalte demnächst das Altpapier komfortabler entsorgen.



Die Braune Tonne (Biotonne). Auch hier wird die Leerungshäufigkeit ab dem 1. April auf einen wöchentlichen Rhythmus erhöht, mit einziger Ausnahme der Wintermonate Dezember, Januar und Februar. In diesem Zeitraum bleibt es wie bisher bei einer 14-tägigen Leerung. Zukünftig dürfen auch Küchenabfälle, wie zum Beispiel Essensreste, in die kostenlose Braune Tonne entsorgt werden.



Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der Stadt Düsseldorf.



<https://www.duesseldorf.de/mediportal/presstedienst-einzelansicht/pld/neuaufstellung-der-abfallwirtschaft-zum-jahreswechsel-bringt-besseren-service>

Mit aussortierter Kleidung anderen helfen

Wenn der Kleiderschrank aus allen Nähten zu platzen droht, ist es Zeit, auszumisten. Wer mit aussortierter Kleidung anderen noch etwas Gutes tun möchte, kann das hier:

Da sind etwa die **Fairhäuser** und die Sozialkaufhäuser **Cash und Raus**. In den sechs Fairhäusern können kleinere Spenden abgegeben werden – wer mehr zu spenden hat, fährt ins Zentrallager. Bei den Sozialkaufhäusern lohnt es sich über 0211-5144104 oder cashundraus@skmd.de Kontakt aufzunehmen. In beiden Einrichtungen bereiten Menschen, die es auf dem Arbeitsmarkt schwer haben, Gespendetes zum Verkauf vor. Jeder kann dort einkaufen, Leute mit wenig oder ohne Einkommen bekommen einen Rabatt. Mehr Infos unter www.fairhaus-duesseldorf.de und www.cashundraus.de

Die Bilker **Kleiderkammer Bilka** arbeitet nach einem ähnlichen Prinzip. Auch dort gibt es Kleidung für Erwachsene und Kinder ab Größe 110 für wenig Geld. Die Einnahmen werden in soziale Projekte investiert. Infos unter www.bilkainfo.de

Fiftyfifty, der **Gutenachtbus** und das **TrebeCafé** suchen Kleiderspenden für Menschen, die auf der Straße leben. Das TrebeCafé versorgt Mädchen und Frauen bis 27 Jahre. Der Gutenacht-

bus listet auf seiner Website www.gutenachtbus.org auf, was gerade benötigt wird. Fiftyfifty und das TrebeCafé bitten darum, vor der Spende anzurufen. Fiftyfifty ist erreichbar unter 0211-6012735, das TrebeCafé unter 0211-6015333.

Wichtig bei allen Kleiderspenden: Sie sollten sauber und in gutem Zustand sein. Abgenutzte, löchrige oder verschmutzte Sachen eignen sich nicht, an Menschen weitergegeben zu werden. Das Aussortieren und Reinigen kostet die Mitarbeitenden viel Zeit. Daher: Nur abgeben, was man selbst noch tragen würde – wenn es denn noch zu einem passen würde.



Second-Hand - Gutes tun mit alten Kleidungsstücken

Warnung vor angeblichen Telekom- und SWD-Mitarbeitern

Vor kurzem hat es in Rather Wohnhäusern der SWD Fälle gegeben, in denen angebliche Telekom- und SWD-Mitarbeiter versucht haben, in die Wohnungen von Mieterinnen und Mietern der SWD zu gelangen. Der angebliche Grund war jeweils die Überprüfung der Kabelanschlüsse im Auftrag der SWD.

Die SWD weist daraufhin, dass dieses nicht der Wahrheit entspricht. Sollte die SWD jemals für technische Prüfungen Zugang zu Wohnungen benötigen, so werden die Mieterinnen und Mieter zuvor stets mit ausreichendem Vorlauf informiert. Dies gilt für alle Wohnhäuser der SWD.

Es wird den Mieterinnen und Mietern dazu geraten, wachsam zu sein und Mitarbeitern egal welchen Unternehmens keinen Zugang zu der eigenen Wohnung zu ermöglichen, ohne dass es dazu im Vorfeld eine Information seitens der SWD gegeben hat. Im Zweifel können Sie sich gerne zur Klärung an die SWD wenden oder die Polizei bei offensichtlichen Betrugsversuchen kontaktieren.



SWD-TIPP:

Lüftungsfilter wechseln ist wichtig und geht einfach.

Mehr dazu im Video.



<https://vimeo.com/1003972295?share=copy>



Fassadenkunst als Zeichen für Verbundenheit



Case Maclaim

Während des „40 Grad Urban Art Festivals“ in Düsseldorf-Garath wurde der Wittenberger Weg in eine beeindruckende Open-Air-Galerie verwandelt, die den Stadtteil in neuem Glanz erstrahlen lässt. Im Rahmen des Projektes wurden mehrere große Hausfassaden entlang der Straße kreativ gestaltet. Nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler bereicherten den Wittenberger Weg mit ihren vielfältigen und außergewöhnlichen Kunstwerken, die nun als markante Akzente das Stadtbild prägen. Die SWD hat das Festival nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch ihre Häuser für die Gestaltung zur Verfügung gestellt. So konnten die Werke direkt im Alltag der Menschen platziert werden. Ziel der Initiative ist es, Kunst für alle zugänglich zu machen. Die Bewohnerinnen und Bewohner müssen keine weiten Wege ins Museum auf sich nehmen, sondern erleben die Werke direkt vor ihrer Haustür. So trägt die SWD aktiv dazu bei, den öffentlichen Raum in Garath aufzuwerten und für die Menschen im Stadtteil lebendiger zu gestalten.

Ein besonderes Werk zur Sensibilisierung

Bereits vor Beginn des Festivals setzte der Künstler Case Maclaim mit seinem beeindruckenden Kunstwerk ein erstes starkes Zeichen: An der Fassade des Hauses Wittenberger Weg 1 schuf er das Motiv zweier Hände, die sich aufeinanderlegen und von einem violetten Band umschlungen sind. Die Hände zeigen Spuren des Alters, wodurch die Darstellung auf dezente Weise auf die Krankheit Alzheimer anspielt. Die violette Schleife ist ein international bekanntes Symbol für die Krankheit und soll die Betrachterinnen und Betrachter für das Thema sensibilisieren. Gleichzeitig ist das Kunstwerk ein Symbol für Garath selbst, einen Stadtteil, der aufgrund seiner Randlage oft weniger Aufmerksamkeit erhält und dadurch leicht „vergessen“ wird. Das Kunstwerk schafft es somit, in einem Bild sowohl auf ein wichtiges gesellschaftliches Thema aufmerksam zu machen, als auch den Stadtteil und seine Besonderheiten darzustellen.



Klaus Klinger



links: Moh One, rechts: Gizem Erdem

Internationale Zusammenarbeit und vielfältige Motive

Ab dem 30. August wurden weitere Hausfassaden im Wittenberger Weg künstlerisch gestaltet. Insgesamt sind neun großformatige Wandbilder entstanden, die von der Straße aus sichtbar sind und den öffentlichen Raum bereichern. An einigen Motiven arbeiteten internationale Künstlerteams zusammen, wie zum Beispiel zwei Künstlerinnen aus Hamburg und Barcelona. Die künstlerischen Entwürfe wurden im Vorfeld mit den Bewohnerinnen und Bewohnern abgestimmt, um sicherzustellen, dass die Werke positiv empfunden und gut in den Stadtteil integriert werden.



Moh One



APE152

Festival-Atmosphäre und Gemeinschaftsgefühl

Das „40 Grad Urban Art Festival“ bot nicht nur visuelle Erlebnisse, sondern auch ein vielfältiges Rahmenprogramm, das zum Mitmachen und Erleben einlud. Neben den Kunstwerken, die live an den Fassaden entstanden, gab es Workshops, Führungen, Konzerte und Barbecues. Diese Veranstaltungen ermöglichten es den Menschen, Kunst hautnah zu erleben und die Künstlerinnen und Künstler persönlich kennen zu lernen, da diese vor Ort für Fragen zur Verfügung standen und ihre Werke und die verwendeten Techniken erläuterten. Von der ersten groben Skizze bis zur detaillierten Ausarbeitung konnten Anwohnerinnen und Anwohner sowie andere Interessierte den gesamten Entstehungsprozess der Werke verfolgen. Diese Nähe zwischen Künstlern und Publikum förderte das Gemeinschaftsgefühl und brachte die Menschen im Stadtteil auf besondere Weise zusammen. Viele Besucherinnen und Besucher waren begeistert von der Möglichkeit, die Künstlerinnen und Künstler direkt bei der Arbeit zu beobachten und so einen persönlichen Bezug zu den Werken herzustellen.



Tom, Hoker



KJ, Magic, Roman



SWD unterstützt Kunst im öffentlichen Raum für ein lebendiges Stadtbild

Die SWD sieht es als einen wichtigen Teil ihrer Aufgabe an, Projekte zu fördern, die den öffentlichen Raum aufwerten und die Lebensqualität in unseren Stadtteilen verbessern. Das „40 Grad Urban Art Festival“ hat gezeigt, wie Kunst das Stadtbild positiv beeinflussen und zum Wohlfühlen beitragen kann. Die Werke am Wittenberger Weg werden auch nach dem Festival eine bleibende Bereicherung sein und den kreativen und lebendigen Charakter von Garath symbolisieren.



Jan Herrmann, Tim Schmeer

Den Landtag entdecken - drinnen und draußen

Das Gebäude ist aus dem Stadtbild kaum wegzudenken – außer dem wird hier bestimmt, was im Bundesland passiert. Und trotzdem waren viele Düsseldorferinnen und Düsseldorfer noch nie drin: im Landtag. Dabei stehen die Türen regelmäßig offen – für Einzelne, die selbst auf Entdeckungstour gehen wollen oder für Gruppen, die eine Führung buchen können.

An einigen, festgelegten Wochenenden ist der Landtag samstags oder sonntags für Besuchende geöffnet. Es ist keine Voranmeldung nötig – man muss nur seinen Ausweis dabei haben. Um sich drinnen zurechtzufinden, gibt es verschiedene Touren mit Audio-guides, die unkompliziert auf dem Smartphone über QR-Codes abgerufen werden können.

Zum einen ist da die Demokratie-Tour. Die führt die Besucherinnen und Besucher von der Bürgerhalle über Plenar- und Fraktionssaal, die Wandelhalle und die Galerie der ehemaligen Präsidenten durch die Pressebereiche bis hin zum Landtagsforum. Zu jedem Raum gibt es Informationen darüber, was dort im alltäglichen Geschäft passiert.

Was viele nicht wissen: Der Landtag hat eine große Kunstsammlung mit 800 Werken, von denen ein Großteil – nur etwa 250 liegen im Depot – in den Räumen und Gängen ausgestellt sind. Dazu gehören Werke von bekannten Künstlerinnen und Künstlern, wie Günther Uecker, Jörg Immendorff oder Leon Löwentraut. Auch weniger bekannte sind dabei, die etwa an Ausschreibungen oder Wettbewerben teilgenommen haben. Alle Stücke haben in irgendeiner Weise einen Bezug zum Bundesland. Auch zur Kunstsammlung gibt es eine Tour, die man an den offenen Wochenenden selbstständig abgehen kann.

Neben den selbstständigen Touren an den offenen Tagen können sich Gruppen aber auch für andere Besuche anmelden. Zum Beispiel unter der Woche an Tagen, an denen Plenarsitzungen stattfinden. Auch zur Kunstaussstellung und zur „Einführung in die

parlamentarische Arbeit“ gibt es Führungen und einen Vortrag vom Besucherdienst.

Wer gerne draußen unterwegs ist, kann sich auch rund um das Gebäude über die Arbeit des Landtags informieren und dabei auf Schatzsuche gehen. Sieben Stationen rund um das „Haus der Bürgerinnen und Bürger“ lassen raten, rechnen und Neues entdecken. Eine Station führt dabei über Koordinaten zur nächsten. Notwendig ist dafür nur ein Smartphone mit Internetverbindung – die Stationen sind kinderwagengerecht und rollstuhlgeeignet.

Der Besuch und die Führungen – ob über das Smartphone oder mit einer Person vom Besucherdienst – sind kostenlos. Mehr Infos gibt es auf der Seite des Besucherdienstes unter www.landtag.nrw.de/home/besuch.html. Dort stehen auch die nächsten offenen Wochenendtage. Der Besucherdienst ist außerdem telefonisch unter (0211) 884-2955 bzw. per E-Mail an besucherdienst@landtag.nrw.de erreichbar.



Weitere Informationen finden Sie unter:



<https://www.landtag.nrw.de/home/besuch.html>



Verjüngungskur für den Gerresheimer Dreherpark

Die Grünanlage ist von der Stadt neu gestaltet worden

Schon seit langem sollte der Park mitten im Stadtteil saniert werden. Spielgeräte, Fußwege und einige kränkelnde Bäume erweckten den Eindruck, dass das kleine Naherholungsgebiet an Attraktivität verlor. Die Stadtverwaltung musste aber noch klären, wem die alten Mauern gehören. Nun ist es geschafft: Die Stadt hat dem Park zwischen Dreher- und Regenbergastraße eine Verjüngungskur verschafft.

Die Arbeiten haben rund 600.000 Euro gekostet. Mit dem Geld ist der Wasserspielplatz gereinigt worden, sodass Mädchen und Jungen wieder kräftig pumpen und matschen können. Auch das große Spielgerüst in der Parkmitte hat ein Facelift bekommen und lädt wieder zum Rutschen, Klettern und zum Balancieren ein. Rund um die Spielanlage stehen mehrere neue Bänke, von denen aus Eltern und Großeltern ihrem Nachwuchs beim Toben zusehen können. Auf zwei neuen Schaukeln mit vier Plätzen können sich Wagemutige hin und her schwingen lassen.

Der Gerresheimer Dreherpark ist auch ein guter Platz für Sportler und Sportlerinnen. Es gibt einen Basketballkorb und eine etwa 1.000 Meter lange Laufstrecke. Turner und Fitnessfans können sich an den neuen Calisthenics-Geräten treffen, um an Stangen in verschiedenen Höhen ihre Übungen zu machen. Besucherinnen und Besucher mit flinken Händen lassen an zwei neuen Tischtennisplatten die kleinen Bälle übers Netz fliegen.

Wer es etwas ruhiger mag, geht unter den großen und alten Bäumen einige Runden spazieren. Ein Großteil dieser Wege ist entsiegelt worden. Das heißt, dass sie nicht mehr asphaltiert

sind, sondern aus wasserdurchlässigem Material bestehen. Andere Wege sind so gepflastert, dass Niederschläge in die angrenzenden Grünflächen fließen. Das ist gut für die 21 neuen Blumeneschen und Amberbäume, die das Gartenamt gepflanzt hat. Etwas Besonderes für die Natur gibt es im südlichen Teil des Parks. In einem kleinen, umzäunten Bereich soll sich der Wuchs selbstständig und möglichst artenreich entwickeln können.

Es seien viele Ideen erfolgreich umgesetzt worden, sagt Umweltdezernent Jochen Kral. „Der Dreherpark ist jetzt noch grüner geworden und für die Gerresheimer ein großer Gewinn.“ Der Park war bis Anfang des 20. Jahrhunderts ein Friedhof. Die Gräber sind aber eingeebnet worden, sodass die Grünfläche nun eher als Dreherpark bekannt ist.



Spielplatz



Weihnachtsstimmung von Schadowstraße bis Burgplatz und Rheinuferpromenade

Ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt gehört für viele zur Weihnachtszeit wie Glühwein, Plätzchen und Kerzenlicht. Auch in diesem Jahr haben die Weihnachtsmärkte ab 21. November geöffnet und bleiben es bis zum 30. Dezember.

In der Innenstadt gibt es wieder verschiedene kleinere Märkte mit unterschiedlichen Themen. Vor dem Rathaus findet sich etwa der Handwerkermarkt, der Altstadtmarkt zieht sich durch die Flinger Straße, am Kö-Bogen treffen sich traditionelle Händler und auf der Kö findet der Lichtermarkt seinen Platz. Zwischen Königsallee und Schadowstraße baut seit langem der Märchenmarkt seine Buden auf und weiter Richtung Schauspielhaus stehen die Händler des Schadowmarkts.

Auf der Eisbahn am oberen Ende der Kö können Besuchende seit Anfang November bis zum 12. Januar Schlittschuhlaufen und Eisstockschießen. Das Riesenrad am Burgplatz steht schon seit Oktober und dreht sich bis zum 5. Januar 2025.

Neu ist in diesem Jahr die Weihnachtspromenade von Roncalli. Diese findet sich an der Rheinuferpromenade zwischen Burgplatz und Alter Holzbrücke. Dort gibt es historische Foodtrucks, nostalgische Verkaufswagen und vom Jugendstil inspirierte Orangerie-Stände aus Glas.

Die Weihnachtsmärkte haben sonntags bis donnerstags von 11 bis 20 Uhr und freitags und samstags von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Am 25.12. bleiben die Märkte geschlossen. An Heiligabend öffnen die Stände von 11 bis 15 Uhr und am 26.12. von 14 bis 21 Uhr.

